

Michael Blume

Neurotheologie – Hirnforscher erkunden den Glauben

Tectum-Sachbuch

Seit einigen Jahren holen Hirnforscher auch religiöse Tätigkeiten unter die Scanner: Sie beobachten, was bei Gebet, Meditation und Schriftlesung in menschlichen Gehirnen geschieht. Entstehen religiöse Erfahrungen aus Fehlfunktionen? Oder werden reale Wahrnehmungen verarbeitet? Können unsere Gehirne Gott erkennen?

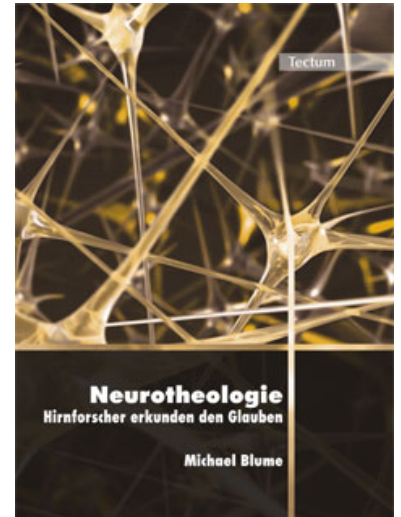
Der Religionswissenschaftler Dr. Michael Blume führt in die Beobachtungen und Thesen der „Neurotheologen“ ein und zeigt, was sich jetzt schon gesichert aussagen lässt.

ISBN: 978-3-8288-9933-9

210 Seiten, Hardcover

Tectum Verlag 2009

Preis 29,90 €



Der Autor Michael Blume

Dr. Michael Blume wurde 1976 als Kind von DDR-Flüchtlingen in Filderstadt bei Stuttgart geboren. Der Brückenbau zwischen religiösen und konfessionslosen, deutschen und zugewanderten Milieus wurde sein Lebensthema in Ehrenämtern, Beruf und Wissenschaft. Nach Wehrdienst und Banklehre studierte Blume Politik- und Religionswissenschaft in Tübingen und wurde Referent für interkulturellen und interreligiösen Dialog im Staatsministerium Baden-Württemberg. Er promovierte über Hirnforschung zur Religiosität, die sog. „Neurotheologie“ (erweiterte Neuauflage bei Tectum) und wurde als erster Deutscher ins internationale Forschernetzwerk der Evolutionary Religious Studies (Evolutionforschung zu Religiosität und Religionen) berufen. Sein Wissenschaftsblog „Natur des Glaubens“ wurde 2009 mit dem Scilogs-Preis ausgezeichnet.



Rezensionen:

„Das Buch ist flüssig geschrieben, fasst wesentliche Positionen zusammen, beschreitet eine Fülle an Themenfeldern und ist geprägt von einer Gelassenheit gegenüber der Neurotheologie. Streckenweise wirkt die Arbeit wie eine gute Erzählung, die kreativ plausible Zusammenhänge konstruiert, Emplotment eben.“

Quelle: Ulrich Schmidt in Deutsches Pfarrer Blatt 12/2009

„Ein wirklich tolles Buch, das dem Leser einen neuen Wissenschaftszweig näher bringt und über die Geschichte und Philosophie der Neurowissenschaften informiert. Ein beeindruckendes Buch!“

Quelle: Philipp Schneider, lovelybooks.de, 1/2010

„Das Buch referiert aus neurobiologischer Perspektive verblüffende Deutungen für religiöses Verhalten, das herkömmliche Sichtweisen der Religionssoziologie und –psychologie sinnvoll ergänzen kann.“

Quelle: Michael Utsch, Magazin für Psychotherapie und Seelsorge, 4/2010

„[Das Werk vermittelt] sehr viele Fakten und Forschungsergebnisse. [Es regt] damit zum Weiterdenken an. Anders als in manch oberflächlichen Veröffentlichungen wird hier hohes Niveau geboten. Diese[s Buch] nimmt man gerne öfter zur Hand.“

Quelle: Andreas Zimmermann, aktuell: informationen - berichte - meinungen, 12/2010